

# mobil

## regional

NORDRHEIN-WESTFALEN

Nachrichten und  
Termine aus Ihrem  
Landesverband  
**5-2025**  
Oktober/November



Die Delegierten nahmen den Tätigkeitsbericht der Präsidentin Elisabeth Stegemann-Nicola interessiert zur Kenntnis.

### RÜCKBLICK DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2025

## Vortrag, Berichte, Wahlen und Austausch

**Die Rheuma-Liga NRW tagte, diskutierte und blickte zurück und in die Zukunft bei der Delegiertenversammlung.**

Zu Beginn der Versammlung nahm uns Dr. Ludwig Bause, ehemaliger Chefarzt der Rheuma-Orthopädie im St. Josef-Stift Sendenhorst und langjähriges Vorstandsmitglied, mit auf eine spannende Reise durch die Entwicklungen in der Endoprothetik – mit einem Vortrag, der Rückblick, Gegenwart und Ausblick vereinte.

Unsere Präsidentin Elisabeth Stegemann-Nicola ging im folgenden Tätigkeitsbericht auf einige Höhepunkte des letzten Jahres, unser Jubiläumsjahr – 50 Jahre Rheuma-Liga NRW –, ein. Wir haben in der mobil, auf unserer Homepage und auch auf unserem LinkedIn-Kanal immer wieder auf 50 Jahre Selbsthilfearbeit für Menschen mit Rheuma in NRW hingewiesen und vielfältige Rückmeldun-

gen erhalten. Der Patiententag beim Rheumatologen-Kongress in Düsseldorf war ein echtes Highlight mit vielen interessanten Vorträgen, spannenden Interviews und Diskussionsrunden. Viele Neuerungen wurden auf den Weg gebracht z.B. die Überarbeitung der Homepage und des Newsletters, auch das Seminarprogramm wurde deutlich erweitert um neue Themen und neue Formate.

### Änderungen im Vorstand

Die Jahresrechnung wurde vom Schatzmeister Karl Cattelaens vorgestellt, anschließend berichtete Susanne Kösters (AG Rheine) als ehrenamtliche Kassenprüferin von der, zur Zufriedenheit abgeschlossenen, Kassenprüfung in Essen, die sie zusammen mit Peter Wefing (AG Essen) durchgeführt hat. Beide Kassenprüferinnen wurden von der Versammlung wiedergewählt, als Stellvertreter wurden Jutta

Schmidler (AG Bochum) und Hans-Jürgen Sobetzko (AG Bottrop) gewählt. Im Vorstand gab es einige Änderungen, aus dem Vorstand ausgeschieden sind Angelika Wegener (1. Vizepräsidentin) und Heike Bursch, einige Vorstandsmitglieder standen zur Wiederwahl an und wurden wiedergewählt, Peter Biermann (Schriftführer), Dr. Stefanie Freudenberg, Dr. Klaus Schroeder, Silke Geise und Lena Lorenz. Neu in den Vorstand gewählt wurden Nina Boes (Leiterin der Abteilung Rehabilitation bei der DRV Westfalen) und Dr. Ansgar Platte (Chefarzt der Rheuma-Orthopädie im St. Josef-Stift Sendenhorst). Zur neuen 1. Vizepräsidentin wurde Heike Rubbert gewählt.

Insgesamt verlief die diesjährige Delegiertenversammlung sehr harmonisch, alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst und auch bei den Wahlen wurden alle Personen einstimmig gewählt. ←

## NEU IN DER GESCHÄFTSSTELLE

## Herzlich Willkommen, Rebecca Hilder



**Seit dem 01. Juli unterstützt Rebecca Hilder das Team der Geschäftsstelle im Bereich Mitgliederverwaltung und freut sich darüber, persönlich für unsere Mitglieder da zu sein. Mit ihren Erfahrungen im Kundenmanagement möchte sie den Service der Rheuma-Liga nachhaltig verbessern. Herzlich willkommen im Team!**

Rebecca Hilder ist 33 Jahre alt und wohnt mit ihrem Partner und zwei Kindern in Essen. Sie hat ursprünglich Hotelmanagement studiert, aber schnell gemerkt, dass der direkte Umgang mit Kunden ihre absolute Leidenschaft ist. Daher arbeitete sie in der Vergangenheit vor allem am Empfang und im Gästemanagement. Für andere Länder und Kulturen hat sie sich immer schon inte-

ressiert und lebte sieben Jahre lang im Ausland.

Frau Hilder war schnell Feuer und Flamme für die Arbeit mit der Rheuma-Liga, weil sie durch ihre eigenen Erfahrungen ein sehr gutes Verständnis für unsere Mitglieder mitbringt. Sie möchte dabei helfen, dass die Rheuma-Liga wieder ein aktiverer Teil im Leben vieler Mitglieder wird, gerade solcher Mitglieder, die derzeit kündigen, weil sie sich fragen, warum sie eigentlich weiter den Beitrag zahlen sollen.

Ihre Freizeit verbringt Rebecca Hilder gern mit ihrem Partner und den Kindern, aber auch mit Familie und Freunden, mit Physio-Training für ihren Rücken und Hot Yoga. ←

## TTOOLS VOR ORT

## Schulungspremiere in Harsewinkel ein voller Erfolg

**Am 26. Juli 2025 fand in Harsewinkel eine besondere Premiere statt: Erstmals wurde eine TTools-Schulung für mehrere Arbeitsgemeinschaften direkt in einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt.**

Unter der Leitung von Astrid Trautewein trafen sich zehn Teilnehmerinnen aus den AGs Rheda-Wiedenbrück, Gütersloh, Münster, Gronau und Harsewinkel im örtlichen Bürgerhaus.

Der Veranstaltungsort war perfekt geeignet: moderne Technik mit fest installiertem Beamer, ausreichend Platz und eine entspannte Atmosphäre. Die gastgebende AG Harsewinkel kümmer-

te sich zudem um das leibliche Wohl – inklusive einer herzlichen Bewirtung mit Brühwürstchen.

Das Konzept, Seminare zu den Ehrenamtlichen „nach Hause“ zu bringen, kam sehr gut an. Die Anfahrtswege waren kurz, die Teilnehmerinnen reisten entspannt an, und alle Fragen konnten direkt vor Ort geklärt werden.

Das Fazit der Teilnehmenden: „Ein voller Erfolg – bitte mehr davon!“ Der Probelauf in Harsewinkel hat gezeigt, dass dezentrale Schulungen eine gute Möglichkeit sind, Ehrenamtliche zu entlasten und den Austausch zu fördern. Zukünftig möchte die Rheuma-Liga NRW diesen Service häufiger anbieten. ←

## AUS DEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

## AG Kleve

Detlef Schoemakers (Leitungsteam/Vorstand, links) und Sylvia Bradl (Leitungsteam, Mitte) von der AG Kleve trafen sich mit dem Bürgermeisterkandidaten für Kalkar Han Groot Obbink (rechts), um sich über Rheumatische Erkrankungen, Schwimmbäder und Therapieeinrichtungen auszutauschen. ←



## AG Essen



Die Arbeitsgemeinschaft Essen hat einen Preis gewonnen, ausgeschrieben von Essen. Gesund.Vernetzt. – Medizinische Gesellschaft e.V. Die Übergabe fand auf der Zeche Zollverein statt, der Preis beinhaltete auch 1.000 Euro, die bereits auf dem AG-Konto eingegangen ist. ←

## AG Rheine

Die Teilnehmenden an der Wassergymnastik der Arbeitsgemeinschaft Rheine sind mit viel Freude dabei. ←



JUTTA SCHMIDLER UND DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT BOCHUM

# Eine von uns ...

**Mein Name ist Jutta Schmidler, geb. 1957 in Hanau in Hessen. Seit 1986 wohne ich in Bochum und fühle mich hier heimisch.**

Im Alter von ca. 12 Jahren wurde bei mir nach einer Mandelentzündung Schuppenflechte (Psoriasis) festgestellt. Keiner konnte damals ahnen, was auf mich und meine Familie zukommen würde. Es war psychisch sehr belastend zu sehen, wie viele Menschen sich mit angeekeltem Blick auf meine Haut, abwandten. Dadurch ging ich nicht ins Schwimmbad und trug auch im Sommer Hosen und langarmige Oberteile. Natürlich hatte ich auch keine normale (wie man so sagte) Sturm- und Drangzeit, mit flirten und was so dazugehörte. Medikamentös gab es damals nicht so viele Möglichkeiten, ich bekam Kortison, Kortison und Kortison.

Während meiner Ausbildung zur Industriekauffrau musste ich mal wieder in die Hautklinik und bekam dort erstmals Probleme mit dem Knie. Es schmerzte und ich konnte es von heute auf morgen nicht mehr beugen oder belasten. Die Untersuchungsmöglichkeiten waren damals noch nicht so vielseitig wie heute und so wurde nur geröntgt und Blut abgenommen. Auf dem Röntgenbild war nichts zu erkennen und einen Rheumafaktor im Blut gab es auch nicht. Die Diagnose war schnell gefunden: Hypochonder, „Ich solle mich nicht so anstellen“.

Durch einen glücklichen Zufall konnte ich Jahre später (mittlerweile hatte ich schon einen sogenannten Schwanenhalsfinger an der linken Hand) in die Uniklinik nach Mainz, wo, nach eingehender Untersuchung, eine Szintigrafie vom ganzen Körper und der einzelnen Extremitäten gemacht wurde. Stunden später stand die erleichternde und auch niederschmetternde Diagnose fest: Psoriasis Arthritis (PSA)(Schuppenflechte mit Ge-



Jutta Schmidler

lenkbeteiligung). Niederschmetternd, weil die Aufnahmen zeigten, dass auf fast allen Gelenken schon die Anzeichen einer PSA zu sehen waren (am schlimmsten die Hände, Finger und Fußzehen). Erleichternd, weil endlich feststand, dass ich kein Hypochonder war.

## Abwechslungsreich im Leitungsteam

1981 bin ich nach NRW umgezogen. Zuerst nach Köln, da bekam ich meinen Sohn, danach über Herne dann Ende 1985 nach Bochum. Heute sage ich, Bochum war ein Glück für mich. Hier kam ich, durch Überweisung meines Hausarztes, zum ersten Mal mit einem Rheumatologen in Kontakt und wurde gleich für ca. 4 Wochen in die Rheuma-Klinik nach Wanne-Eickel eingewiesen. Danach ging es mir lange Zeit recht gut, bis ich Jahre später wieder stationär aufgenommen werden musste. Meine Handgelenke waren damals schon nicht mehr zu beugen und schmerzten bei jeder kleinen Bewegung. Untersuchungen ergaben, dass sie bereits so zerklüftet waren, dass Gefahr bestand Sehnen oder Nerven zu verletzen. Also bekam ich beide

Handgelenke in der damaligen Rheuma-Orthopädie in Bochum nacheinander versteift. Hier erfuhr ich auch, dass die PSA zum rheumatischen Formenkreis zählt, also auch Rheuma ist und mir wurde geraten, ich solle mich doch mit der Deutschen Rheuma-Liga (DRL) in Verbindung setzen. Das war der beste Rat, den ich jemals bekommen habe, er sollte meinem Leben einen neuen Sinn geben. Durch die massiven Gelenkprobleme und versteiften Handgelenke wurde ich „erwerbsunfähig berentet“.

Ich wurde Mitglied der DRL NRW, im Deutschen Psoriasis Bund war ich schon passives Mitglied. 2015 wurde ich für die ehrenamtliche Arbeit in der AG Bochum geworben.

Die Arbeit im Leitungsteam war und ist sehr abwechslungsreich, vielseitig und machte mir so viel Spaß, dass ich mich 2016 zur AG Sprecherin wählen ließ. Durch die vielen angebotenen Seminare wurde ich gut geschult für die AG-Arbeit. Der Umgang mit den vielen verschiedenen Menschen und ihren Erkrankungen macht mir immer noch sehr viel Spaß. Es ist auch der Austausch von Erfahrungen unter Gleichgesinnten und auch, dass ich dem Ein oder Anderen vielleicht ein Stück weit helfen oder auch Ängste nehmen konnte, und sei es nur durch einfaches Zuhören.

Manchmal kann ich es kaum glauben, wie weit heute doch die Medizin schon gekommen ist, und wie früh mit einer gezielten Behandlung begonnen werden kann, zum Glück!

Meiner Meinung nach ist das alles auch der Deutschen und weltweiten Community der Rheuma-Liga zu verdanken, die sich unermüdlich für die Belange der Betroffenen einsetzen, so dass sich auch auf dem Gebiet der Forschung einiges getan hat, und vor allem weiter tut!

Die DRL verhandelt unter anderem mit den Krankenkassen damit unser →

Fortsetzung von Seite 3

→ allseits bekanntes Funktionstraining immer wieder angeboten werden kann. Sie unterstützt und finanziert die Arbeitsgemeinschaften, damit alle Betroffenen möglichst kurze Wege zu Hilfen und Infos haben. Die Unterstützung erfolgt nicht nur im organisatorischen Bereich sondern sie steht uns auch mit Rat und Tat zur Seite.

Mittlerweile bin ich im 10. Jahr im Leitungsteam und die „Arbeit“ hält mich geistig fit (die einen sagen so, die anderen...) und ich habe viel Spaß an dem was ich mache, bin lustig und humorvoll und versuche auch immer die Sprechstunde (trotz aller Ernsthaftigkeit) locker zu gestalten.

Ich möchte Alle, die meinen Bericht gelesen haben, ermutigen, sich ehrenamtlich in einer Arbeitsgemeinschaft zu engagieren, gerade in der heutigen Zeit, wo so viel über Einsamkeit in jeglichem

Neues Leitungsteam der Arbeitsgemeinschaft Bochum: Bianka Brühl, Claudia Hecker, Uwe Nölke (hinten); Annegret Atzert, Jutta Schmidler, Birgit Meuris (vorne, jeweils von links nach rechts)



Alter geschrieben und gesprochen wird, ist dies eine Möglichkeit der Einsamkeit zu entgehen.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle Essen, sowie meinen ehemaligen und jetzigen Kolleg\*innen der AG Bochum, für die Aufnahme und Unterstützung im Team, denn mit Euch habe ich schwere Zeiten

gemeistert und bin doch noch ein so fröhlicher, wissbegieriger und, ja auch, optimistischer Mensch geblieben. Deshalb habe ich mich auch wieder ins Leitungsteam und als AG Sprecherin wählen lassen, um mich weiterhin für uns einzusetzen. Ich kann sagen, ich fühle mich in dieser Gemeinschaft sehr wohl und bin stolz ein Mitglied zu sein. ←

DER „HEISSE“ DRAHT BEI MEDIZINISCHEN FRAGEN:

## Ärztlicher Telefonservice der Deutschen Rheuma-Liga NRW e.V.

☎ **01804 – 8 27 97 97** (20 Cent pro Anruf nur aus dem Deutschen Festnetz)

**Jeden Dienstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr**

Manchmal gibt es Fragen, die Patient\*innen ihren behandelnden Ärzt\*innen nicht stellen. Hierfür kann es viele Gründe geben. Sie haben Hemmungen, die Zeit reicht nicht mehr, oder die Frage fällt ihnen erst nach dem Arztbesuch ein. Andere Patient\*innen möchten eine zweite ärztliche Meinung zu ihrer gesundheitlichen Situation hören. In diesen Situationen kann der Ärztliche Telefonservice eine erste Orientierungshilfe bieten.

**Fragen zu rheumatischen Erkrankungen und ihrer Therapie beantwortet Ihnen:**

- eine **internistische Rheumatologin/ein internistischer Rheumatologe** am 07., 14. und 28. Oktober, am 04., 11. und 25. November, am 02., 09. und 23. Dezember

**Auf Fragen zu Operationen und Gelenkersatz antwortet**

- eine **orthopädische Rheumatologin/ein orthopädischer Rheumatologe** am 21. Oktober, 18. November und 16. Dezember
- Die jeweiligen Termine finden Sie immer aktuell unter [www.rheuma-liga-nrw.de/rheuma-info/aerztlicher-telefonservice](http://www.rheuma-liga-nrw.de/rheuma-info/aerztlicher-telefonservice)

**Der Ärztliche Telefonservice ist ein sehr nachgefragtes Angebot. Sollte bei Ihrem Anruf die Leitung besetzt sein, haben Sie bitte Geduld und versuchen es noch einmal.**

Bitte senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse an [info@rheuma-liga-nrw.de](mailto:info@rheuma-liga-nrw.de) zu.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Deutsche Rheuma-Liga Nordrhein-Westfalen e.V.

III. Hagen 37  
45127 Essen

**Tel.:** 0201/82797-0

**Fax:** 0201/82797-500

**E-Mail:** [info@rheuma-liga-nrw.de](mailto:info@rheuma-liga-nrw.de)

**Internet:** [www.rheuma-liga-nrw.de](http://www.rheuma-liga-nrw.de)  
[www.jungundrheuma.nrw](http://www.jungundrheuma.nrw)

**LinkedIn:** [www.linkedin.com/company/deutsche-rheuma-liga-nrw-e-v/](https://www.linkedin.com/company/deutsche-rheuma-liga-nrw-e-v/)

